

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

Nr 65. Sonntag, den 6. März 1831.

Politisches Rundgemälde,

oder

Kleine Chronik des Jahres 1830.

(Fortsetzung.)

Fast auf gleiche Art hätte es in dem nahen Churfürstenthume Hessen gehen können, wo ein scharfes Mandat gegen Duellanten vom 30. Januar Festungsstrafe, Dienstentlassung und selbst den Tod gedroht hatte, und durch eine Uebereinkunft mit Oldenburg, (Großherz.) Hessen, Hannover und Braunschweig fest völlig freier Verkehr hergestellt worden war. Es gab aber dort zu viel Stoff zur Unzufriedenheit seit dem Augenblick, wo 1813 die alte Ordnung der Dinge wiederkehrte. Eine langwierige Krankheit hielt den Churfürsten lange in Karlsbad fast, und als er am 12. September endlich wiederkehrte, ward er von den Bürgern der Residenz dringend angegangen, die Landstände einzuberufen, der allgemeinen Noth abzuhelfen. Die Lage der Dinge war so kritisch und die Stimmung der Gemüther so aufgeregelt, daß der Churfürst nach einigen Bedenklichkeiten einwilligte (15. September). Bereits am 16. October traten dieselben zusammen, und es kam eine sehr freisinnige neue Verfassung zu Stande, wobei es indessen nicht ohne unruhige Auftritte abging, ehe der Churfürst in die Entfernung der Gräfin Reichenbach willigte, welche

ihn mit der eignen Familie und den Unterthanen entzweit hatte; ehe sich der Bruder derselben zum Abschied bequeme, der aus dem niedrigsten Stande durch die Gunst seiner Schwester zu den höchsten Würden gekommen war; ehe in die Bewaffnung der Bürgergarde gewilligt wurde u. s. f. Es gab noch Tage, wo Kassel ein zweites Brüssel zu werden schien. Doch versprach der Churfürst gleich bei Eröffnung des Landtages, alle Schulden selbst zu übernehmen, wenn nur die übrigen Punkte zu seiner Zufriedenheit erledigt würden. Auch in mehreren kleinern Städten des Landes fanden Unruhen statt, z. B. in Wolfshagen, Felsberg, Udenhain, Steinau, Fulda, und besonders in Hanau, wo man alle Zollstätten verbrannte, was noch in mehreren andern Orten geschah.

In dem benachbarten Großherzogthume Hessen starb am 6. April der betagte Fürst, Ludwig X. (geboren 1753), als er gerade 40 Jahre lang regiert hatte, und ihm folgte sein Sohn Ludwig, welcher die gerade anwesende Ständeversammlung bis zum 16. Juni vertagte. Auch hier seufzte das Land unter großen Lasten, und es gab daher bei der Wiedereröffnung sehr lebhaft Debatten. Wenn in einem Ländchen der Art, das 185 Quadrat-